

Ertrag der Churer Alpen im Sommer 1853

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **5 (1854)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werth. Von doppeltem Interesse werden sie für die Freunde Reformationsgeschichte sein.

Derselbe Hr. K. C. hat auch das bekannte Büchlein: „**Der christliche Ehestand** — eine Gabe für christl. Eheleute von **Heinr. Bullinger**“, dem Nachfolger Zwingli's in Zürich, in's Schriftdeutsche übersetzt und herausgegeben. (Zürich 1854. 8. XXIV und 148 S.) Es ist dasselbe nicht nur ein Sittenspiegel seiner Zeit, sondern es enthält auch eine Menge trefflicher Winke für die Schließung der Ehe, für die Führung des ehelichen Lebens und für die Kinderzucht, die noch heute so wahr sind wie vor 300 Jahren.

Ertrag der Churer Alpen im Sommer 1853.

Durch gefällige Mittheilungen der Herren Alpmeister sind wir in den Stand gesetzt worden, eine Uebersicht des Alpertrages in den 4 Sennthümern und eine Angabe des Viehstandes derselben, sowie der Galtviehalpen von Chur im Monatsblatte geben zu können.

Es zählte das Sennthum Tschuggen 73 Kühe, darunter 3 Kessischütterinnen und 8 Halbmessernen.

Das Ergebniß des I. Messes vom 18. u. 19. Juli war 163 Bener.

„	„	„	II.	„	„	13.	„	14. Aug.	„	118	„
										281	„

Durchschnittsergebniß 140¹/₂ „

Auf den Bener wurden ausgerichtet:

- a. an Butter 11¹/₂ Krinnen.
- b. „ Käse 16 „
- c. „ Zieger 6¹/₂ „

Hausthiere wurden auf Tschuggen 25 gesömmert und es beliefen sich die Alspesen auf Fr. 1. 52 per Bener mit Inbegriff einer besondern außerordentlichen Ausgabe für Verbesserung der Alpwiese.

Das Sennthum der mittleren Hütte zählte 75 Kühe, darunter 4 Halbmessernen.

Das Ergebnis des I. Messes war 206 Vener.

„ „ „ II. „ „ $\frac{144}{350}$ „

Durchschnittsergebnis $175\frac{1}{2}$ „

Ausgerichtet wurden im Ganzen:

a. an Butter 1752 Kr. (pr. Vener also zirka 10)

b. „ Käse 2804 „ (pr. „ „ „ 16)

c. „ Zieger 175 Stück (pr. „ ein Stück.)

Hausthiere wurden 24 gesömmert.

Die Alpspesen beliefen sich auf Fr. 1. 42 per Vener.

Die hintere Hütte zählte 75 Rühe.

I. Meß = 200 Vener.

II. „ = 148 „
348

Durchschnittsergebnis 174 Vener.

Auf den Vener wurden ausgerichtet:

a. an Butter 11 Krinnen.

b. „ Käse $16\frac{1}{2}$ „

c. „ Zieger $6\frac{1}{2}$ „

Hausthiere wurden 25 gesömmert und es beliefen sich die Alpspesen auf Fr. 1. 24 per Vener.

Das Sennthum Prättsch zählte 85 Rühe.

Ergebnis des I. Messes 174 Vener.

„ „ II. „ „ $\frac{130}{304}$ „

Durchschnittsergebnis 152 Vener.

Auf den Vener wurden ausgerichtet:

a. Butter 11 Krinnen.

b. Käse 17 „

c. Zieger 2 Stücke.

Hausthiere waren 27. Die Alpspesen beliefen sich per Vener auf Fr. 1. 52.

Gemessen wurde in allen Sennthümern zur gleichen (bei Tschuggen angegebenen) Zeit.

Jedes Sennthum hatte 4 Knechte und es wurden an diese bezahlt dem Senn: Fr. 56. 10.
Rüher: „ 28. 33.
Bagger: „ 20. 40 und per Schwein 4 Bagen
Treiberlohn.
Hüttenzusen: „ 25. 50.

Dem Molkensführer wurden im Sennthum Prättsch 136 Fr. bezahlt; an den andern Sennthümern erhielt er per Krinne 1 Bluzger (!).

Zur Bestreitung dieser Löhne, so wie zur Anschaffung der Menage für die Knechte und anderer Bedürfnisse, wie Licht zc., wird das Ergebnis der auf den Bener geschnittenen Fr. und Rp., so wie der Betrag für die Sömmierung der Hausthiere und der Zehrung der Kühe verwendet.

Von jedem Alpgenossen werden per Bener 2 Krinnen Brod bezogen.

In der Dachsenalp wurden gesömmert: 91 Stücke.

In der Galtviehalp Prättsch wurden gesömmert: 5 Pferde; 13 Zeilkühe; 56 Mäßen und 42 Kälber, im Ganzen also 116 Stück Vieh.

Die Alpladung fand den 5. Juli und die Entladung den 27. September statt.

Cm.

Chronik des Monats Februar.

Politisches. Das Ansuchen unserer Regierung an die Bundesversammlung, es möchte dieselbe, sofern sie die Rheinkorrektion im Kanton St. Gallen unterstütze, auch den hiesigen Kanton in dem Maße an der Unterstützung Theil nehmen lassen, wie die diesseitigen außerordentlichen Verhältnisse es rechtfertigen — ist dem Bundesrath zu näherer Begutachtung überwiesen worden.

Die Ständekommission, die sich am 20. Febr. versammelte, hat nach Erledigung einiger Rekurse die Mehren über die ausgeschriebenen Rekapitulationspunkte klassifizirt. Das Gesetz betreffend Staatsverbrechen ist angenommen, das Steuergesetz aber mit 57 von 67 Stimmen verworfen worden. Demzufolge wurde zunächst der Ent-